lernete/im Winter wieder vergessen/ und zugleich auch denen Augen und Gedächtnis entzogen worden: Nun aber ist diese so curiose als nutzliche Wissenschafft in eine sehr deutlich- und richtige Methode oder Lehr-Art abgefasset/ und jede Kräuter und Pflantzen/ so zugleich an denen Blättern/ Blumen/ Früchten und Saamen eine Aehnlichkeit zeigen/ unter ein Geschlecht gerechnet/ mithin alle Arten derselben in besondere Classen und Ordnungen sehr vernünfftig eingetheilet werden/ daß sie gantz leicht zu fassen/ dem Gedächtnis beständig einzuprägen/ ja so gar/ was von selbigen zuvor nie gesehen/ sondern gantz neuerlich aus der Fremde übersandt worden/ alsobald ohne vieles Nachsinnen erkennet/ benennet/ seinem Geschlecht richtig zugezehlet und beygesellet werden kan/ wie dann in diesem hiebevor so schwer geachteten Werck zu ihrem unverwelcklichen Nachruhm Herr D. Paul Amman/ Paul Herman/ Robert Morison/ Johann Ray/ und Augustus Quirinus Rivinus/ vor andern die Bahn höchst-rühmlich gebrochen haben. Ob das Versetzen/ Beltzen und Aeugeln der Bäume vor Alters bekandt gewesen seye? getraue ich mir weder völlig zu verneinen oder zu bejahen/ doch ist gewiß/ daß wir dermaln solches mit weit besserm Vortheil erlernet/ und in eine viel nutzlichere Ubung gebracht haben/ ja ich wolte fast bejahen/ daß es vor wenig Jahren noch etwas gar besonders gewesen seye/ zwey bis dreyerley verschiedene Arten Aepfel oder Birne auf einem Baum zu sehen/ wenigstens wusten unsere wertheste Vor-Eltern nichts von dem Beltzen solcher auserlesensten Früchte auf Quitten-Stämme/ mithin von denen heut zu Tage so sehr beliebten Zwerg-Bäumlein/ welche/ so klein sie sind/ so grosse und viele vollkommene Früchte tragen/ daß die jenige/ so es nie gesehen/ den allergrössesten Zweiffel hievon tragen solten: Ja/ was noch mehr/ so ist es dermaln nichts neues/ schon zimlich grosse und etliche Jahr in der Erden gestandene Frucht-Bäume mit besonderm Vortheil zur Winters-Zeit heraus zu nehmen/ und an einen andern Ort wieder einzusetzen/ ohne daß sie verderben/ sondern stets fortgrünen/ wachsen/ und Früchte in weniger Zeit wieder häuffig/ und so zu verwundern/ in grösserer Vollkommenheit reichen; Am aller-verwunderlichsten aber ist es/ daß wir heut zu Tag auch in Teutschland/ die sonst nur in denen heissesten Königreichen und Landen Europä wachsende Frucht-Bäume/ welche aus Italien fast bey hundert Jahr her in Kisten zu uns gebracht werden/ unerachtet sie wol 6. 8. ja manchmal mehrere Wochen aus der Erden bleiben/ und die Wurtzeln weder Nahrung noch Feuchte haben/ dergestalt einzusetzen und fortzupflantzen wissen/ daß sie